

Muss ich meinen Privatwagen für Dienstfahrten zur Verfügung stellen? / Unfall auf Dienstfahrten

Beitrag von „plattypus“ vom 21. August 2019 00:54

[@WillG:](#)

Zitat:

"Wenn das deutlich länger dauert als mit dem eigenen Auto, dann ist das eben so. Als Folge könnten Sie nicht mehr so viele Betriebe pro Tag besuchen, und die Verweildauer in den einzelnen Betrieben würde sich deutlich verkürzen, aber das ist nicht Ihr Problem."

Das hört sich zwar erst einmal gut an, aber da wir keine Arbeitszeiterfassung haben, wird der zeitliche Mehraufwand nirgendwo erfaßt und man wird die gleiche Anzahl an Betrieben besuchen dürfen, nur eben dann weniger Freizeit haben.

Ihr wißt ja, daß ich gerne Extremwertbetrachtungen mache. Wie sieht es eigentlich aus, wenn ich die Betriebe ohne PKW gar nicht mehr an einem Tag erreichen kann und bei Nutzung des ÖPNV Hotelübernachtungen notwendig werden, z.B. weil früh morgens der erste Bus erst um 6 Uhr zum Bahnhof fährt, ich aber um 4 Uhr dort sein müßte, um den Termin mit dem ersten Zug zu schaffen?

Für die, die unsere Arbeitszeit gerne mit der freien Wirtschaft vergleichen, hier mal ein Beispiel, wie in der Wirtschaft mit Arbeitszeit gerechnet wird und was das für Folgen hat:

--> <https://www.youtube.com/watch?v=jYPrH4xANpU>

Das Beispiel von Walmart (Minute: 2:20 bis 5:15) ist ja durchaus mit unseren Praktikantenbesuchen vergleichbar. 3 Besuche an einem Tag geht nur mit dem PKW bzw. bei Walmart nur mit dem Learjet. Die Summen beim Flieger sind zwar in einer ganz anderen Dimension, aber das System ist das gleiche.